

Düngemittel Verpuffung beim Feuerlöschen Massenvergiftung

an das  
polizeipraesidium regensburg  
-----

mit der bitte um eilige weiterleitung an das landratsamt an  
herrn regierungsrat zabert.

katastropheneinsatz regenstauff-pressemitteilung  
-----

nach einem giftnotruf der rettungsleitstelle regensburg wurde  
die toxikologische abteilung um beschaffung von antidoten  
fuer 200 bereits behandelte feuerwehrleute und anlieger nach einem  
duengemittelbrand sowie stellung von behandlungseinrichtungen  
(giftbussen) gebeten.

auf die gefaehrlichkeit der nitrosengase wurde mit dem beispiel  
aus heimstetten hingewiesen, bei dem zwei nicht behandelte  
ein lungenoedem bekamen. eine corticoidspray-behandlung in der latenz-  
zeit wurde dringend empfohlen.

nach eintreffen in regensburg fand sich eine unerwartet hohe  
anzahl von personen zur behandlung ein. nach eingehender in-  
spektion der stationaeren patienten und einholung einer vorliegenden  
informationen wurde befragungsboegen fuer patienten und therapie-  
richtlinien fuer aerzte entworfen, gedruckt und verteilt. die  
wartende bevoelkerung wurde ueber megaphon ueber die erst-symptome  
einer reizgasvergiftung, die beschwerdefreiheiten der latenzzeit  
und die moeglichkeit einer behandlung in der latenzzeit hinge-  
wiesen, sie wurde gebeten erst nach aufbau des behandlungs-  
zentrums einige stunden spaeter wiederzukommen, da die behandlung  
keine eile haette und somit wartezeiten vermieden wuerden.  
personen, die anfangs keine atembeschwerden hatten, braeuchten  
sich keiner behandlung zu unterziehen. daraufhin verliesen viele  
lueute den platz. nach der erstaunlich kurzen zeit von zwei  
stunden standen die erforderlichen aerzte bereit und die unter-  
suchung begann. stuedlich wurden in den giftbussen der muenchener  
feuerwehr von den von der technischen einsatzleitung beauf-  
tragten aerzten etwa 300 personen aufgeklaert, untersucht und be-  
handelt.

mfg

dr. max dauderer  
oberarzt der toxikologischen abteilung  
klinikum r. d. iasr  
ismaningerstr. 22  
8000 muenchen 80

muenchen, den 1.9.1978 9.50 h

TELEX  
TELEX  
TELEX  
TELEX

22852+

522852 azmue d

524404 klire d

am 5.1. 78 wurde in einer elektromechanischen werkstaette in der streitfeldstr. natriumhypochloritlauge durch eine lieferfirma in einen tank mit hochprozentiger salpetersaeure eingeleitet. die dabei entstandenen chlogas- und nitrosegaswolken fuehrten bei vielen betriebsangehoerigen zur lungenreizung.

81 personen wurden am unfallort in den beiden giftunfallrettungswagen der berufsfeuerwehr muenchen behandelt, 20 davon wurden im klinikum r.d. isar behandelt und konnten bis auf drei entlassen werden. lebensgefahr bestand nicht. im einsatz waren 5 aerzte und der oberarzt der toxikologischen abteilung bzw. der 2. med. klinik der technischen universitaet muenchen und ein notarzt der berufsfeuerwehr.

mfg

dr.max daunderer/gu

oberarzt

klinikum r.d.isar

ismaningerstr. 22

8000 muenchen 80

muenchen, den 5.1.78, 1625 hv

524404 klire d

522852 azmue d